

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 28/2016

Montag, 11. Juli 2016

26. Jahrgang



## LAND AUF SCHWUNG

### Land(auf)Schwung – Modellvorhaben kommt in Schwung

**Landkreis Greiz hat 2015 mit drei Startprojekten vielversprechend begonnen – weitere folgen 2016**

Das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ zielt darauf ab, strukturschwache ländliche Regionen bei der Bewältigung des demografischen Wandels vor Ort zu unterstützen. Eckpunkte des Modellprojekts sind die Stärkung der regionalen Wertschöpfung und die Sicherung der Daseinsvorsorge. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf interkommunaler und interregionaler Zusammenarbeit.

Als eine der 13 Siegerregionen ging der Landkreis Greiz aus dem Wettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hervor. Am 8. Juni 2015 nahm Landrätin Martina Schweinsburg den Zuweisungsbescheid aus den Händen von Bundesminister Christian Schmidt entgegen und unterzeichnete den Entwicklungsvertrag für die Teilnahme an dem dreijährigen Modellvorhaben. 1,5 Millionen Euro wird der Bund zusätzlich zu bereits bestehenden Förderinstrumentarien an den Landkreis geben. Mindestens die gleiche Summe wollen regionale Partner investieren.

Mit dem Modellvorhaben werden neue Wege für das Zusammenleben und Arbeiten auf dem Land erprobt und Perspektiven für junge Menschen eröffnet.

„Individuelles Leben, innovative Mobilität und unternehmerisches Engagement zur Unterstützung der Daseinsvorsorge“ und „Vermarktung regionaler Erzeugnisse mit positiven Effekten auf regionales Kooperationsklima, Kulturlandschaft und Identität“ sind die beiden thematischen Schwerpunkte, auf die sich der Landkreis Greiz dabei vorrangig konzentriert.

(Fortsetzung letzte Seite)



Der Hofladen in Langenwolschendorf bei Zeulenroda-Triebes. Regional erzeugte, frische Produkte erfreuen sich auch hier stets steigender Nachfrage. Foto: LRA Greiz



Die mobile Mosterei bestand ihre Feuertaufe bereits im Herbst des vergangenen Jahres

Foto: Rexheuser

(Fortsetzung von Titelseite)

Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Region von den Auswirkungen des demografischen Wandels besonders betroffen ist. Daher ist es wichtig, junge Menschen an die Region zu binden: über attraktive Erwerbsmöglichkeiten, eine starke Identifikation mit ihrer Heimat, Anreize, Familien in der Region zu gründen.

Im Themenschwerpunkt der regionalen Wertschöpfung hat sich der Landkreis Greiz deshalb auf die Bindung lokaler Arbeitskräfte – vor allem junger Menschen – fokussiert. Unterstützt werden die umfassende Vermarktung regionaler Ressourcen und die Stärkung von Kooperationen, wobei die Vermarktung von Lebensmitteln nur einen Aspekt darstellt. Die Strategie zielt ebenso auf Handwerks- und technische Erzeugnisse ab. Im Anbau liegen neben der Lebensmittelproduktion weitere Potenziale im Non-Food-Bereich. Voraussetzung für alle im Rahmen des Modellprojektes der Region Greiz zu fördernden Investitionen ist, dass diese Synergieeffekte für weitere Unternehmen mit sich bringen.

„Unsere Bewerbung konnte dadurch überzeugen, dass nicht allgemeine Konzepte, sondern konkrete Projekte im Mittelpunkt stehen, die nun umgesetzt werden können“, betonte Landrätin Schweinsburg noch während der Vertragsübergabe. Und so gingen bereits im August 2015 die ersten drei Projekte an den Start.

Eines von ihnen trägt den Titel „Von der Region zur Öko-Marktgemeinschaft Thüringen/Sachsen“. Damit wird ein Vorhaben umgesetzt, das von Individualisten ausgehend, getragen von kleinunternehmerischem und ehrenamtlichem Engagement, zu einer professionellen Unternehmensform entwickelt werden soll, um überregionale Strahlkraft zu entfalten. Genossenschaftlich organisiert wird vielen regionalen Kleinerzeugern eine professionelle Vermarktungsplattform geboten, Arbeitsplätze stabilisiert und sogar in erheblichem Umfang geschaffen. Dies ist möglich, weil hier die gesamte Wertschöpfungskette vom Anbau über die Erstverarbeitung bis zur Herstellung von küchenfertigen Bio-Gerichten einschließlich Logistik aus der Region gestaltet wird. Aufgrund intensiver Gespräche mit den regionalen Akteuren schon während der Qualifizierungsphase gewann das Projekt bereits eine erhebliche Dynamik und gelangt schneller zur Umsetzung als ursprünglich geplant. Erfreulich ist der von Beginn an hohe Kundenzuspruch sowie die öffentliche Resonanz. Das daraus entstandene Netzwerk mit ganz unterschiedlichen Akteuren entwickelt sich stetig weiter. Dafür werden in diesem Jahr mit der Regioküche Braunschwalde und der Regioküche Altgerndorf zwei weitere Projekte umgesetzt. In Braunschwalde ist eine Fleischerei Träger der Maßnahme, in Altgerndorf ein Kleinunternehmer. Investiert werden soll in Technik zur Konservenherstellung bzw. in Waagen und Etikettendrucker sowie in verschiedene Küchengerätschaften für Portionierung und handelsüblichen Verpackung der regionalen Erzeugnisse.



Der erste E-Golf steht in Mohlsdorf zur Vermietung für jedermann bereit  
Foto: LRA Greiz

## Land(auf)Schwung – Modellvorhaben kommt in Schwung

**Landkreis Greiz hat 2015  
mit drei Startprojekten  
vielpersprechend  
begonnen –  
weitere folgen 2016**

Ein weiteres Projekt des Jahres 2016 ist in einer Gärtnerei in Zeulenroda-Triebes angesiedelt, hier wird ein Hofladen für die Vermarktung eigener gärtnerischer Produkte entstehen bzw. erweitert.

Zur Sicherung der Daseinsvorsorge sollen durch Schaffung innovativer und weitestgehend individueller Mobilität die klassischen ÖPNV-Angebote ergänzt werden. Dienstleistungen der Daseinsvorsorge unterliegen einer zunehmend örtlichen Konzentration. Insbesondere für weniger mobile Bevölkerungsgruppen stellt dies ein Problem dar, denn gerade in kleinräumigen Gebieten des Landkreises und in Zeiten geringer Auslastung ist eine umfassende Versorgung mit klassischen Angeboten des Nahverkehrs kaum noch darstellbar. Mit dem Projekt zur „E-Mobilität“ wird seit Dezember 2015 den weniger mobilen Bevölkerungsgruppen der Zugang zu Fahrdienstleistungen erleichtert. Durch Aufbau eines Elektrofahrzeugpools und dessen flexiblen Einsatz können nunmehr die Ortslagen einer Landgemeinde untereinander und mit dem benachbarten Mittelzentrum Stadt Greiz verbunden werden. Kooperationen mit lokalen Partnern zum Fahrzeugwechsel und Verbleib wie Krankenhäuser, Ärzte, kommunalen Einrichtungen u. Ä. sind besprochen und bilden ein Servicenetz für die Bürger.

Das dritte Startprojekt „Vom Feld zum Gaumen – integrativ gestalten und erleben“ konnte 2015 ebenfalls erfolgreich gestartet werden. Ziel ist es hier, vor Ort die Verarbeitung von selbstgeernteten Früchten (alte und seltene Sorten sowie Klein- und Kleinstmengen) zu ermöglichen und der Bevölkerung Erlebnis- und Mitmachangebote zu unterbreiten. Zunächst wurde eine Mostmaschine angeschafft, begleitet von baulichen Maßnahmen vor Ort. Die entstandene Mosterei spricht die Bevölkerung an, die ihre eigenen Früchte verarbeiten lassen kann und den jeweils gewonnenen Most für den eigenen Bedarf mit nach Hause nimmt. Zentrales Element des Projektes ist es zudem, in Kooperation mit dem Verein „Lebenshilfe e. V.“ etwa 10 bis 15 Behinderte in Teilzeit zu beschäftigen. So können diese Menschen eine sinnvolle Beschäftigung ohne Leistungsdruck ausüben und hochwertige Produkte aus natürlichen Lebensmitteln fertigen. Bedingt durch den ausgeprägten Mitmach- und Erlebnischarakter sowie die Verarbeitung klassischer Feldfrüchte der Region trägt das Vorhaben einen außerordentlich hohen identitätsstiftenden Charakter mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit. Der Kooperationsgrad ist weit ausgeprägt. Angesichts eines zunehmenden Bewusstseins der Bevölkerung für Qualität und die Herkunft der Produkte gilt es, die Potenziale kleinräumiger Versorgung mit regionalen Produkten verstärkt zu aktivieren. Dieses Projekt ist ein Baustein dafür.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

**F 11297**



Landrätin Martina Schweinsburg nahm im Juni 2015 den Förderbescheid für den Landkreis aus den Händen von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt entgegen  
Foto: BMEL

Zu den langfristigen Entwicklungszielen in der Region zählen u. a. die Gestaltung individuellen Lebens unter Nutzung historischer Bausubstanz, etwa der zahlreichen Ortsbild prägenden Vierseithöfe, aber auch eine umfassende Vermarktung unterschiedlicher regionaler Ressourcen. Unter dem Aspekt der weiteren Sicherung der Daseinsvorsorge sollen die historischen Gebäude etwa zur Tagespflege, für altersgerechtes Wohnen oder für Angebote der Gesundheitsvorsorge nutzbar gemacht werden. Zentraler Ansatzpunkt ist dabei die gezielte Einbindung unternehmerischen Kapitals und unternehmerischen sowie ehrenamtlichen Engagements.

Federführend bei der Projektauswahl im Modellvorhaben ist die LEADER Aktionsgruppe Greizer Land e. V., die private, öffentliche und gewerbliche Partner, Vereine und Sozialträger vereint. Das Landratsamt stellt einen Förderlotsen, damit die zugesagten 1,5 Millionen Euro durch Nutzung weiterer Förderprogramme – wenn möglich – in der Region in größerem Umfang investitionswirksam werden.

Und an Ideen, der Entwicklung im ländlichen Raum mit weiteren Projekten neuen Schwung zu geben, mangelt es im Landkreis Greiz nicht.